

Westfälische Kultur-Konferenz

Die Westfälische Kultur-Konferenz ist eine Tagung.

In Westfalen gibt es viele Theater, Museen,
Musik und Kunst.

Bei dieser Tagung treffen sich Menschen,
die sich dafür interessieren.

Die Tagung ist

am 24. April 2015,

von 10 bis 16:30 Uhr

in Bad Sassendorf,

im Tagungs-Zentrum - Eichendorffstraße 2

Einladung

In Westfalen gibt es viel Kultur.

Kultur bedeutet zum Beispiel:

Theater, Museen, Musik und Kunst.

Alle Menschen sollen überall daran teilnehmen können.

Das ist das Ziel von dieser Tagung.

Alle Menschen sind verschieden.

Das ist interessant für alle.

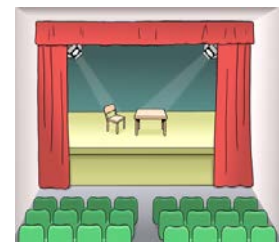
Alle Menschen sollen auch überall mitmachen können.

Dafür müssen wir noch viel tun.

Zum Beispiel:

Menschen im Rollstuhl müssen

in jedes Gebäude kommen.



Blinde Menschen müssen die Informationen
in Blinden-Schrift bekommen.

Gehörlose Menschen brauchen Erklärungen
in Gebärden-Sprache.

Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen Informationen in Leichter Sprache.



Was sollen wir zuerst machen?

Was können wir zuerst machen?

Darüber wollen wir bei dieser Tagung sprechen.

Wir laden Sie herzlich zu der Tagung ein!

Sprechen Sie mit uns über Theater, Museen,
Musik und Kunst für alle Menschen.

Sagen Sie uns Ihre Wünsche!

Matthias Löb ist Direktor vom LWL.

Ute Schäfer ist Ministerin für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport in NRW.

Dr. Karl-Heinrich Sümmermann ist Vorstands-Vorsitzender
von der Stiftung Westfalen-Initiative.

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

 **RICHtung
INKLUSION**
LWL

„Kultur in Westfalen“ ist ein Projekt von:

 **LWL-KULTUR**
Stiftung

Westfalen
INITIATIVE 

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Programm:

ab 9:30 Uhr: **Ankommen, Anmeldung**
und Kaffee zur Begrüßung



10:00 Uhr: **Begrüßung**

Matthias Löb und Malte Dahlhoff
begrüßen die Gäste.



Matthias Löb ist Direktor vom LWL.
Malte Dahlhoff ist Bürgermeister
von Bad Sassendorf.

10:15 Uhr: **Vortrag : Inklusion 4.0**

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen sollen überall mitmachen können.

Und **4.0** bedeutet:

Wir haben schon viel gemacht.

Aber wir müssen noch mehr machen.

Verena Bentele hält den Vortrag.

Sie ist die Behinderten-Beauftragte
von der Bundes-Regierung.



11:00 Uhr: **Kaffee-Pause**



11:30 Uhr: **7 kurze Vorträge**

Wie soll es in 35 Jahren
in Westfalen-Lippe aussehen?

Wie können die Menschen dann an Theater,
Museen, Musik und Kunst teilnehmen?



7 Menschen sagen:

So stelle ich mir Westfalen-Lippe dann vor.

Brigitta Blömeke,

Dr. Regine Prunzel,

Annette Schlatholt,

Doris Langenkamp,

Michael Angly,

Klaus-Peter Kirchner und Matthias Gräßlin.



12:30: Uhr **Mittag-Essen**

13:30: Uhr **Traum-Circus**

Die Zirkus-Gruppe vom Wohn-Verbund Marsberg macht eine Zirkus-Vorstellung.



14:00 Uhr: **Arbeits-Gruppen**

Die Arbeits-Gruppen heißen hier: **Forum.**



15:30 Uhr: **Kaffee-Pause**



15:45 Uhr: **Die Arbeits-Gruppen stellen ihre Arbeit vor.**



16:15 Uhr: **So wollen wir weiter arbeiten.**

16:30 Uhr: **Ende von der Tagung**



Nach 17:00 Uhr: **Führung durch die Ausstellung
Westfälische Salz-Welten**



Salz war früher sehr kostbar.

Die Menschen haben Salz nur an wenigen Orten gefunden.

Aber hier in Bad Sassendorf gab es
schon vor sehr langer Zeit Salz.

Salz und sehr salziges Wasser sind
tief unter der Erde.

In der Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Die Führung dauert 1,5 Stunden.

Melden Sie sich auf der Anmelde-Karte zur Führung an.

Im Internet gibt es auch Infos in schwerer Sprache
über die Ausstellung.

Internet: www.westfaelische-salzwelten.de

Das machen die Arbeits-Gruppen:



Arbeits-Gruppe 1 - Forum 1

Inklusion kostet Geld

Theater, Museen, Musik und Kunst kosten Geld.

Arme Menschen haben oft zu wenig Geld dafür.



Was können wir dagegen tun?

Hilft das Internet?

Was können wir ehrenamtlich tun?

Vera von Achenbach und Brigitta Blömeke

leiten die Arbeits-Gruppe.

Arbeits-Gruppe 2 - Forum 2

Wie kann ich selber teilnehmen?

Alle Menschen sollen an Kunst und Theater teilnehmen können.

Dafür müssen die Menschen ins Theater
und ins Museum kommen können.

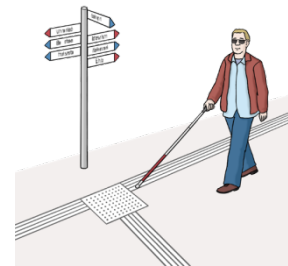
Alleine und mit anderen zusammen.

Zum Beispiel:

- Eine Bus-Haltestelle ist in der Nähe.
Und der Bus hat eine Rampe für Menschen
im Rollstuhl.



- Im Theater und Museum gibt es Aufzüge und Rampen.
- Alle kommen gut hin.
- Blinde Menschen können mit ihrem Stock
Platten auf dem Weg tasten.
Die Platten führen sie ins Museum.
- Der Weg vom Bahnhof ist ganz genau erklärt.
So können auch Menschen
mit Lern-Schwierigkeiten alleine kommen.



Uli Beele und Dr. Regine Prunzel leiten die Arbeits-Gruppe.

Einige Personen berichten dazu von ihrer Arbeit:

Anke Schwarze,

Petra Möller,

Lars Krolik,

Anja Hoffmann,

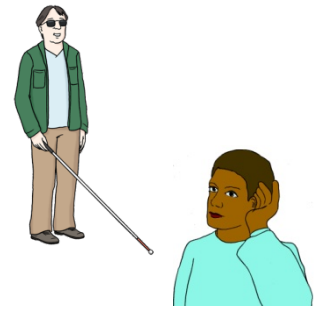
Ursula Fuss und Andreas Vincke.

Arbeits-Gruppe 3 – Forum 3

Sehen und Hören

Alle sollen Freude an Theater, Museum,
Musik und Kunst haben.

Auch Menschen mit Seh-Behinderung
und mit Hör-Behinderung.



Wie kann das gehen?

Was gibt es schon?

Dr. Ulrike Gilhaus, Annette Schlatholt,
Dr. Anne Kugler-Mühlhofer und Eik Wessler
leiten die Arbeits-Gruppe.

Arbeits-Gruppe 4 – Forum 4

Kunst hilft uns, andere besser zu verstehen.

Menschen ohne Behinderung denken oft:

Wie kann ich mit einem Menschen mit Behinderung sprechen?

Wie verstehe ich ihn?



Bei Theater-Spielen lernen sich alle gut kennen.

Sie merken zum Beispiel:

Eine Frau lacht, wenn sie unsicher ist.

Ein Mann schimpft, wenn er müde ist.

So verstehen sie sich immer besser.



Marion Frohn, Doris Langenkamp
und Michael Angly leiten die Arbeits-Gruppe.

Arbeits-Gruppe 5 – Forum 5

Wie kann Kunst inklusiv sein?

Menschen mit und ohne Behinderung schaffen Kunst-Werke.

Menschen mit und ohne Behinderung betrachten die Kunst-Werke.

Was ist dabei wichtig?

Andre Sebastian, Klaus-Peter Kirchner, Lis Marie Diehl, Annette Knuf und Manfred Kerklau sind in dieser Arbeits-Gruppe.



Arbeits-Gruppe 6 – Forum 6

Theater spielen für Alle

Wir spielen selber Theater.

Dabei merken wir:

Wir können viel mehr als wir denken.

Wir zeigen den anderen:

So möchte ich leben.

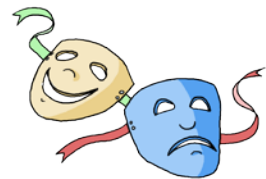
Das bin ich.

Alle lernen sich besser kennen.

Alle achten sich gegenseitig.

Dazu hilft uns die Kunst.

Heike Herold und Matthias Gräßlin leiten die Arbeits-Gruppe.



Vielleicht brauchen Sie bei der Tagung Unterstützung.

Dann rufen Sie hier an:

Telefon: 01 51-40 63 63 20

Wir helfen Ihnen.



Hier ist die Tagung:

Tagungs- und Kongresszentrum

Eichendorffstr. 2

59505 Bad Sassendorf

Internet: www.tuk-badsassendorf.de

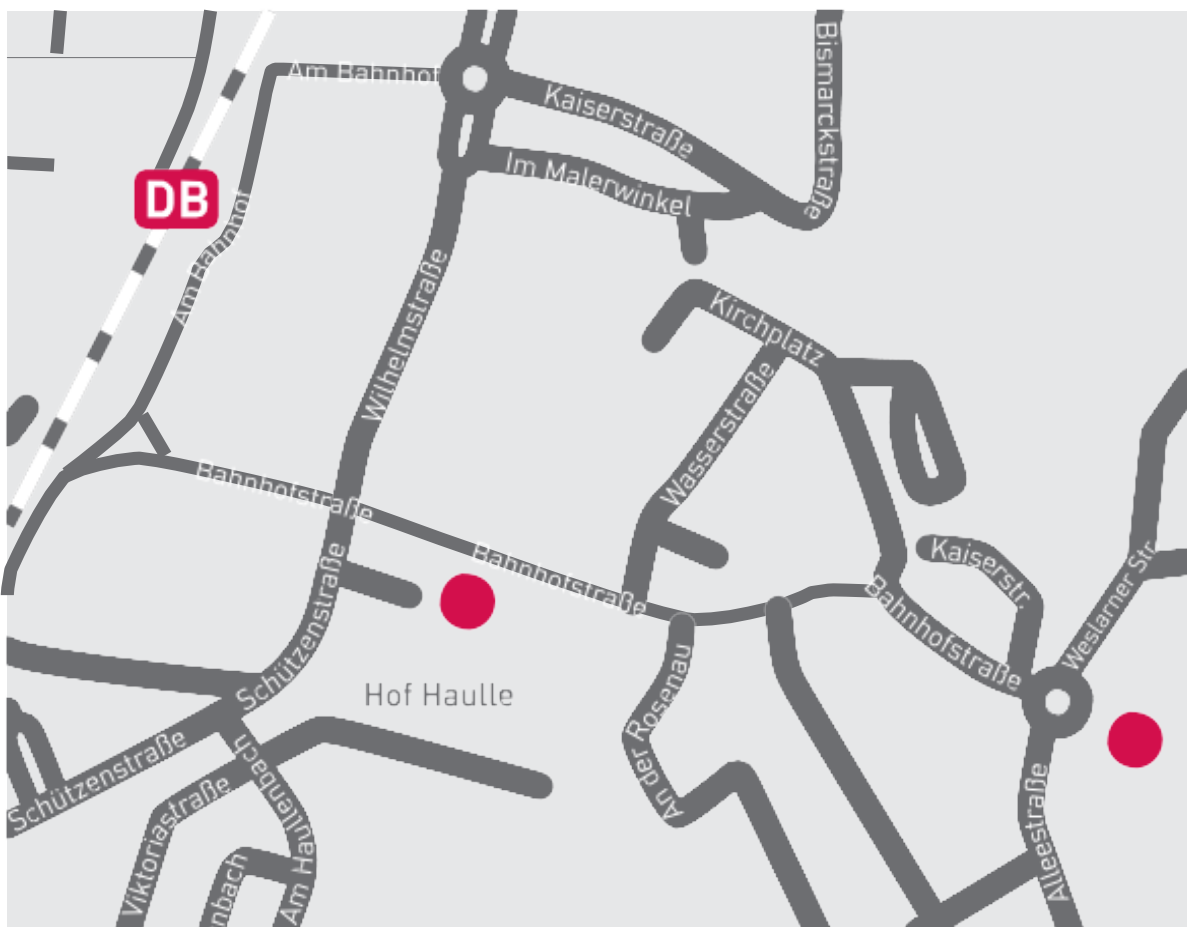
So kommen Sie zur Tagung:

Sie kommen mit dem Auto.

Sie kommen auf der A 44.

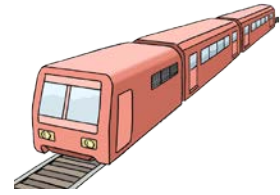
Nehmen Sie die Ausfahrt Soest-Ost.

Es gibt genug Parkplätze am Tagungs-Zentrum.



Sie fahren mit dem Zug:

Der Zug **von Hamm nach Paderborn**
hält auf Bahnsteig 1.



Sie können direkt vom Bahnsteig zur Straße gehen.

Dann gehen Sie die Straße **Am Bahnhof**
nach rechts bis zur **Bahnhofstraße**.

Die Bahnhofstraße gehen Sie links entlang bis zum Ende.

Dort ist das Tagungs-Zentrum.

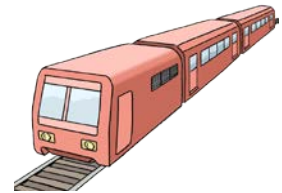
Dieser Weg ist ungefähr 1 Kilometer lang.

Der Zug von **Paderborn nach Hamm**

hält auf Bahnsteig 2.

Sie gehen durch die Unterführung zum Bahnsteig 1.

Dann gehen Sie weiter, wie es oben steht.



Wenn Sie mit dem Rollstuhl oder Rollator kommen:

Sie sind auf der anderen Seite von den Schienen.

An der Seite neben dem Gleis ist eine Wand.

In der Wand ist ein Durchgang.

Gehen Sie durch diesen Durchgang.

Dann gehen Sie rechts den Weg entlang.

Der Weg endet auf einer Straße.

Dort gehen Sie rechts.

Sie gehen unter der Unterführung durch.

Am Ende von dieser Straße gehen Sie wieder rechts.

Auf die Straße **Am Bahnhof**.

Bis Sie an die **Bahnhofstraße** kommen.



Die Bahnhofstraße gehen Sie links weiter.
Bis zum Ende.

Dieser Weg ist ungefähr 1,5 Kilometer lang.

Veranstalter und Kontakt:

Projekt Kultur in Westfalen

LWL-Kulturabteilung

Dr. Yasmine Freigang

Fürstenbergstr. 15

48133 Münster

Telefon: 02 51-591-39 24

E-Mail: kultur-in-westfalen@lwl.org

Internet: www.kulturkontakt-westfalen.de

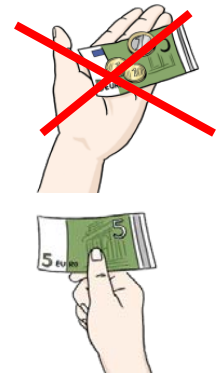
Kosten:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Die Führung durch die Salz-Welten

kostet 5 Euro,

ermäßigt 4 Euro.



Grafiken:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© Valuing People clipart collection <http://www.valuingpeopleclipart.org.uk/>

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe. More information at www.inclusion-europe.org/etr

In Leichte Sprache übertragen:

von Holtz & Faust GbR; Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache

Internet www.holtz-und-faust.de

Auf Lesbarkeit geprüft von Mitarbeiterinnen von Westfalenfleiß gGmbH, Münster

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich **bis zum 15. April 2015** an.

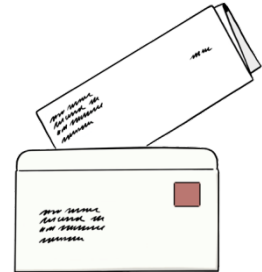
Schicken Sie uns die Anmeldung mit der Post.

LWL-Kulturabteilung

Dr. Yasmine Freigang

Fürstenbergstr. 15

48133 Münster



Oder als Fax: 02 51-59 12 68

Ich melde mich fest an.

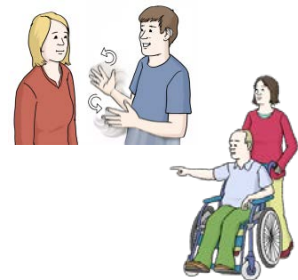
Ich brauche Unterstützung.

Zum Beispiel:

einen Gebärdensprach-Dolmetscher,

eine Schiebe-Hilfe

oder:



Ich brauche einen Parkplatz nah am Eingang.



Ich möchte vegetarisch essen.

Ich möchte bei der Arbeits-Gruppe

Nummer mitmachen.

Wenn diese Arbeits-Gruppe voll ist:

Dann möchte ich bei der Arbeits-Gruppe

Nummer mitmachen.



Ich gehe mit durch die Ausstellung Salz-Welten.

Die Führung kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.



Ich möchte keine Einladungen mehr von Ihnen bekommen.



Vorname, Name:

Organisation:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Datum, Unterschrift: